

Prof. Dr. Alfred Toth

Farbmarkierung und Objektabhängigkeit

1. Farbdifferenz gehört zu den in Toth (2013) definierten (materialen) Objektinvarianten. Umgekehrt kann gleiche Farbe, d.h. farbliche Nulldifferenz, dazu verwendet werden, um thematisch (objektsemantisch) zusammengehörige Objekte, Teilsysteme oder Systeme gleichzeitig ontisch und semiotisch zu markieren. Was dabei gleich markiert wird, muß auch paarweise 2-seitig objektabhängig sein.

2.1. Triviale farbliche Nulldifferenz



Rue Ernest Cresson, Paris

2.2. Farbliche Nulldifferenz bei nicht-hyperbatischen Teilsystemen



Rue Brézin, Paris

Als Sonderfall gehören Zwilling-Teilsysteme hierzu, d.h. 2-seitige Objektabhängigkeit ist im folgenden Beispiel gleichzeitig thematische Gleichheit.



Rue du Faubourg Saint-Jacques, Paris

2.3. Farbliche Nulldifferenz bei hyperbatischen Teilsystemen



Rue de l'Université, Paris

Dagegen markiert farbliche nicht-Nulldifferenz 0-seitig objektabhängige Teilsysteme.



Rue Liancourt, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

19.9.2015